

---

Subject: Haarausfall am gesamten Körper  
Posted by [Ruba](#) on Sun, 14 Dec 2008 16:29:17 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo,  
ich habe Haarausfall am gesamten Körper, sprich Brust, Kopf und Schambereich.  
Ein Hautarzt hat bei mir eine Pilzenfektion festgestellt, die ich nun seit 2 Monaten mit Terzolin behandle. Die Pigmentflecken sind zwar weg, aber der Juckreiz ist noch außerordentlich hoch. Zudem wurde bei mir Eisenmangel festgestellt, den ich mit einer Eisenzufuhr seit 5 Monaten bekämpfe.  
Leider hat sich in Sachen Haarausfall nichts verändert.  
Seit 4 Monaten nehme ich zudem Propecia.  
Ich denke, dass es aber nicht erblicher Haarausfall ist, warum denn nun fallen die Haare überall aus, das als Mann.  
Hat jemand ein ähnliches Leiden?  
Wie könnte man weiter vorgehen.  
Vielen Dank für die Antworten.

Lg Ruba

---

---

Subject: Re: Haarausfall am gesamten Körper  
Posted by [Cynic](#) on Sun, 14 Dec 2008 17:05:23 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Der Haarausfall am Körper kann aber auch vom Finasterid herrühren. War bei mir zumindest anfänglich so, dass ich einiges an Körperhaar verloren habe. Seit wann hast du denn am Körper Haarausfall?

Wie sieht dein Haarausfallmuster auf dem Kopf aus? Betrifft es den ganzen Kopf oder sind typische AGA-Lichtungen (Nordwood-Hamilton-Schema) zu erkennen?

---

---

Subject: Re: Haarausfall am gesamten Körper  
Posted by [ezekiel](#) on Sun, 14 Dec 2008 21:32:32 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Wie wurde denn die Pilzinfektion diagnostiziert und beschränkt sich diese nur auf die Kopfhaut? Juckt es nur am Kopf oder am ganzen Körper? Dünnt das Haar gleichmäßig aus oder gibt es "kahle" Stellen, an denen es besonders schlimm ist?

---

---

Subject: Re: Haarausfall am gesamten Körper  
Posted by [ParkerLewis](#) on Sun, 14 Dec 2008 21:38:11 GMT

---

Wurden bei dir auch Blutuntersuchungen gemacht? Hat sich eine Eisenmangelanämie entwickelt? Eventuell würde ich auch mal die Schilddrüse und Nebennierenrinde kontrollieren lassen.

Ein Eisenmangel kann Folge, aber auch Ursache einer Unterfunktion, sowie Überfunktion der Schilddrüse sein.

Relevante Daten wären hier erst einmal der TSH, sowie die freien Werte FT3, FT4.

Die Nebennierenrinde ist da schon etwas aufwändiger...

Allerdings solltest du auch wissen, dass ein Eisenmangel recht langwierig zu behandeln ist. 5 Monate sind da nicht viel, zumal ein Eisenmangel auch eine Ursache haben kann. Da bringt die reine Eisensubstitution u.U. nicht viel. Ich vermute viel mehr, dass dein Darm, aufgrund des wahrscheinlich auch internen Pilzbefalls, massiv beschädigt und in seiner Wirkung beeinträchtigt ist. Bei einem externen Pilzbefall liegt diese Vermutung sehr nahe. Ein Kyberstatus mit anschließender interner Pilzbehandlung, sowie Darmsanierung wäre ratsam. Da muss man die Ergebnisse abwarten. Wurde dein Stuhl schon untersucht?

---

---

Subject: Re: Haarausfall am gesamten Körper  
Posted by [Gast](#) on Sun, 14 Dec 2008 23:48:05 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Wo genau soll sich die Pilzinfektion denn bei Dir befinden?  
(Wenn mit Terzolin behandelt wird, wäre das nur lokal auf der Rübe.)

Würd aber mal eher, wie die Jungs, die schon gepostet haben, bei ner Pilzinfektion eher auf den Darm tippen. Wo genau will der Arzt die Infektion denn ausfindig gemacht haben?  
Stuhlprobe?

Zweite Sache dazu, auch schon genannt:  
Schilddrüsenuntersuchung, Schilddrüsenwerte (wie von Parker genannt)?

Eisenmangel:  
Auffällige Blässe im Gesicht?

Gruß  
Crusher

Subject: Re: Haarausfall am gesamten Körper  
Posted by [glockenspiel](#) on Mon, 15 Dec 2008 15:51:25 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

ParkerLewis schrieb am Son, 14 Dezember 2008 22:38 Wurden bei dir auch Blutuntersuchungen gemacht? Hat sich eine Eisenmangelanämie entwickelt? Eventuell würde ich auch mal die Schilddrüse und Nebennierenrinde kontrollieren lassen.

Ein Eisenmangel kann Folge, aber auch Ursache einer Unterfunktion, sowie Überfunktion der Schilddrüse sein.

Relevante Daten wären hier erst einmal der TSH, sowie die freien Werte FT3, FT4.

Die Nebennierenrinde ist da schon etwas aufwändiger...

Allerdings solltest du auch wissen, dass ein Eisenmangel recht langwierig zu behandeln ist. 5 Monate sind da nicht viel, zumal ein Eisenmangel auch eine Ursache haben kann. Da bringt die reine Eisensubstitution u.U. nicht viel. Ich vermute viel mehr, dass dein Darm, aufgrund des wahrscheinlich auch internen Pilzbefalls, massiv beschädigt und in seiner Wirkung beeinträchtigt ist. Bei einem externen Pilzbefall liegt diese Vermutung sehr nahe. Ein Kyberstatus mit anschließender interner Pilzbehandlung, sowie Darmsanierung wäre ratsam. Da muss man die Ergebnisse abwarten. Wurde dein Stuhl schon untersucht?

Alter...

Eine Darmsanierung zu raten oder eine "interne Pilzbehandlung", wenn man beispielsweise eine kleine Pilz auf der Brust hat, der durch Schwitzen entsteht, oder so hat, ist ja einfach eine Frechheit.

Außerdem ist diese "Darmpilz" Geschichte von jedem anerkannten Gastrologen bei normalgesunden Menschen ausgeschlossen, das bekommen Leute, die eine Organtransplantation hinter sich haben.

du hast echt den Vogel abgeschossen

---

Subject: Re: Haarausfall am gesamten Körper  
Posted by [glockenspiel](#) on Mon, 15 Dec 2008 16:08:02 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Zitat: Ganz anders stellt sich die Situation beim sogenannten Candida-Hypersensitivitäts-Syndrom dar. Diese nicht genau zu definierende -Modekrankheit- wird mit einer Vielzahl unspezifischer Befindlichkeitsstörungen in Verbindung gebracht. Bis zum heutigen Tag liegt keine wissenschaftliche Untersuchung über den pathophysiologischen Zusammenhang dieses Syndroms und dem Auftreten von Candida im Darm sowie zur Wertigkeit einer antimykotischen Therapie vor. Die meisten Angaben basieren auf anekdotischen Einzelfallbeschreibungen und sind dem Placeboeffekt der Behandlung zuzuschreiben. In großen wissenschaftlich fundierten Untersuchungen konnte belegt werden, daß ein kausaler Zusammenhang zwischen Candida im Stuhl und dem Candida-Hypersensitivitäts-Syndrom bzw. dem chronischen Müdigkeitssyndrom nicht besteht. Die Amerikanische Akademie für Allergologie und Immunologie bestätigt, daß das Konzept des Candida-Hypersensitivitäts-Syndroms spekulativ und unbewiesen ist und daß Elemente der vorgeschlagenen Behandlungsprogramme potentiell gesundheitsgefährdend sind. Dies kann Protagonisten der sogenannten

Mund-Magen-Darmmykose in Deutschland nicht davon abhalten, jeden Candidanachweis im Stuhl als pathologisch zu bewerten und eine Eradikationstherapie anzubieten, bestehend aus einer Antipilzdiät und/oder oraler Antimykotikagabe. Neben der Tatsache, daß ein solches Vorgehen jeglicher wissenschaftlicher Grundlage entbehrt, widerspricht dies auch in jeder Beziehung dem ärztlichen Gebot des -nil nocere-. Auch wenn die Rolle von Candida im unteren Gastrointestinaltrakt noch nicht geklärt ist, so darf dies nicht dazu führen, daß unsinnige oder gar scharlataneske (z. B. Eigenharntherapie) Therapiestrategien unwidersprochen Verbreitung finden.

<http://www.medsach.de/QUIEPTE4NDU1NiZNSUQ9MTA0Mzc5.html>

Zitat: „Das Candida-Hypersensitivitäts-Syndrom ist ebenso wie das Chronic-fatigue-Syndrom oder das Multichemikaliensyndrom ein Hirngespinnst, das allenfalls als Variante des Reizdarmsyndroms eingestuft werden kann“, sagte Wolfgang Rösch, Facharzt für Innere Medizin mit Zusatzbezeichnung Gastroenterologie und Chefarzt am Krankenhaus Nord-West in Frankfurt, bei einem Kongress.

<http://www.aerztewoche.at/viewArticleDetails.do?articleId=205>

Zitat:

Die Pilzbesiedlung des Darmes ist physiologisch und nicht gleichzusetzen mit einer Pilzkrankung, die vorwiegend bei Patienten mit verminderter Immunkompetenz vorkommt.

Stellungnahme Prof. Dr. Volker Eckardt (Gastroenterologe in Wiesbaden) in der Medical Tribune Nr. 1/2, 12. Januar 1996

Poste uns doch die Studien über die systemische Pilzbesiedelung bei gesunden Menschen.

Sehr gespannt.

Bzw. was studierst du? Oder bist du schon fertig?

---

Subject: Re: Haarausfall am gesamten Körper  
Posted by [Ruba](#) on Mon, 15 Dec 2008 17:13:42 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Also die Diagnose kam von meinem Hautarzt durch einfaches Hinschauen. Ich hatte so bräunliche Flecken überall auf der Brust und auf dem Rücken, die nun durch Terzolinbehandlung verschwunden sind.

Allerdings tritt dieser extremer Juckreiz bei der kleinsten körperlichen Anstrengung immer wieder auf und verschwindet wohl net.

Der neue Eisenwert liegt bei mir nun bei 65 (Referenzbereich: 59 - 158), zuvor bei 45.

Zur Schilddrüsenuntersuchung liegen folgende Ergebnisse bei mir vor:

Thyreoglobulin (TAK) (LIA) <20, TPO-Ak (MAK) (LIA) < 10 und TSH-Rezeptor-Ak (TRAK) (RTA) 0.15.

Leider kann ich mit diesen Werten nichts anfangen. Mein Doc meinte allerdings, dass es mit der

Schilddrüse keine Probleme gäbe.

Zu weiteren markierten Blutergebnissen:

2 BSG 1h (Referenzbereich 3 - und 4.44 Erythrozyten (Referenzbereich: 4.60 - 6.20).

Kann mir jemand nun etwas dazu sagen??

Lg Ruba

---

Subject: Re: Haarausfall am gesamten Körper

Posted by [glockenspiel](#) on Mon, 15 Dec 2008 17:15:19 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Ruba schrieb am Mon, 15 Dezember 2008 18:13Also die Diagnose kam von meinem Hautarzt durch einfaches Hinschauen. Ich hatte so bräunliche Flecken überall auf der Brust und auf dem Rücken, die nun durch Terzolinbehandlung verschwunden sind.

das war eine Kleinflechte. keine Sorge.

<http://www.meduniqa.at/385.0.html>

---

Subject: Re: Haarausfall am gesamten Körper

Posted by [ParkerLewis](#) on Mon, 15 Dec 2008 19:02:51 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

glockenspiel schrieb am Mon, 15 Dezember 2008 16:51ParkerLewis schrieb am Son, 14 Dezember 2008 22:38Wurden bei dir auch Blutuntersuchungen gemacht? Hat sich eine Eisenmangelanämie entwickelt? Eventuell würde ich auch mal die Schilddrüse und Nebennierenrinde kontrollieren lassen.

Ein Eisenmangel kann Folge, aber auch Ursache einer Unterfunktion, sowie Überfunktion der Schilddrüse sein.

Relevante Daten wären hier erst einmal der TSH, sowie die freien Werte FT3, FT4.

Die Nebennierenrinde ist da schon etwas aufwändiger...

Allerdings solltest du auch wissen, dass ein Eisenmangel recht langwierig zu behandeln ist. 5 Monate sind da nicht viel, zumal ein Eisenmangel auch eine Ursache haben kann. Da bringt die reine Eisensubstitution u.U. nicht viel. Ich vermute viel mehr, dass dein Darm, aufgrund des wahrscheinlich auch internen Pilzbefalls, massiv beschädigt und in seiner Wirkung beeinträchtigt ist. Bei einem externen Pilzbefall liegt diese Vermutung sehr nahe. Ein Kyberstatus mit anschließender interner Pilzbehandlung, sowie Darmsanierung wäre ratsam. Da muss man die Ergebnisse abwarten. Wurde dein Stuhl schon untersucht?

Alter...

Eine Darmsanierung zu raten oder eine "interne Pilzbehandlung", wenn man beispielsweise eine Kleinflechte auf der Brust hat, die durch Schwitzen entsteht, oder sie hat, ist ja einfach eine Frechheit.

ausserdem ist diese "darpilz" geschichte von jedem anerkannten gastrologen bei normalgesunden menschen ausgeschlossen, das bekommen leute, die eine organtransplantation hinter sich haben.

du hast echt den vogel abgeschossen

Was geht denn mit dir?Schlechten Tag heute? Du echauffierst dich über Sachen,die keiner benannt hat.Auch bei einer anhaltenden Kleien-Flechte ist die Gabe ein internes Antipilzmittel durchaus angezeigt.Das muss geprüft werden.Nichts anderes meinte ich,möchte aber auch weitere Pilze,auch aufgrund des Nährstoffmangels nicht ausschliessen,da diese durchaus im Verbund auftreten können.Es wird ja nicht nur auf Candida getestet... ;)Nach der Gabe eines Antipilzmittels ist eine Darmsanierung immer angebracht.Was regt dich daran jetzt so auf?

Ich weiss auch nicht,warum du dich einer generellen Untersuchung in derartiger Weise sperrst.Es ist von einer allg. Pilzinfektion die Rede gewesen,nicht speziell von SE oder einem kleie pilz auf der Brust.Nur weil Ketoconazol verschrieben wurde,gehst du von obigem aus.Auch ich gehe davon aus,betrachte jedoch auch andere Möglichkeiten,zumal die Symptome nicht verschwinden und benenne diese.Es wurden keine Abstriche gemacht und auch keine Kultur angelegt,was etwaiges Ausschließen würde.Es kann ebenso eine seborrhoischen Windeldermitis vorliegen, die wiederum von Candida ausgelöst wird.

Wir können den Pilz einfach nicht näher beschreiben,noch nicht einmal dessen Region eingrenzen,nur Wahrscheinlichkeiten aufstellen.Punkt.Was uns zu Spekualtionen verführt.Desweiteren habe ich zu nix geraten,nur zu einer Abklärung.Richtig lesen,bevor du mit Quellbomben um dich wirfst,bitte... Etwaigen Darminhalt in ein Röhrchen zu stopfen,wird den User schon nicht umbringen. Wenn nichts heraus kommt,gut,dann kann man weiter forschen,wenn es nicht besser wird,sollte jedoch eine erhöhte Belastung festgestellt werden,wie ich,nicht nur wegen der äusseren Pilzinfektion vermute,was war dann mein Fehler? Candida kann sich desweiteren sehr wohl auch an und auf der Haut zu schaffen machen.

Ausserdem warum folgerst du,dass der User gesund sei?Was sind deine Fakten? Findest du den Eisenmangel normal?Findest du den Haarausfall am gesamten Körper normal?Über das Allgemeinbefinden wissen wir nichts. Natürlich kann dies ein normaler Pilzbefall sein,was ich hoffe,gesichert ist diese Diagnose jedoch meiner Meinung nach nicht,zumal kein Abstrich gemacht wurde,diese sehr lokal auftreten (können wir nicht eruieren),diese Diagnose nicht mit dem Eisenmangel in Zusammenhang zu bringen ist (was kann,aber nicht muss) und auch die Symptome nach zweimonatiger Behandlung nicht besser zu werden scheinen. Wir können doch hier sowieso nur Ratschläge geben,gesichert wird die Diagnose bei Ärzten.Wird die Diagnose unvollständig gestellt und auch die anderen Umstände,sowie Blutergebnisse nicht mit einbezogen,können wir darauf hinweisen.Mehr nicht.

Ich finde du lehnst dich ganz schön aus dem Fenster,eine Candidabelastung nur Organtransplantierten anzukreiden.Was soll denn so was? Damit führst du den Candidanachweis ad absurdum,denn es wird eine Stuhluntersuchung auf Pilze sicher nicht nur bei Organtransplatierten durchgeführt.Ich weiss von einigen Usern,dass eine erhöhte Candidabelastung festgestellt wurde.Erzähl denen bitte,dass das alles Quatsch ist,was deren Arzt diagnostiziert hat. Auch habe ich meine Aussagen nicht auf Candida beschränkt.Das hast du getan.

Wenn einer den Vogel abschießt,bin das sicher nicht ich. Glocke,da bin ich besseres von dir gewohnt. Auch persönliche Angriffe haben hier nix zu suchen,genausowenig wie aggressive

Schreiberei... Ich habe lediglich Vermutungen geäußert und zu einer Abklärung geraten, nichts, worüber du dich in derartiger Weise echauffieren müsstest und alles im Rahmen absoluter Legitimität.

Verwerflich wird es, wenn du dies als Unsinn abtust und eine Abklärung verhinderst, warum auch immer.

Du bist kein Arzt und das Thema kontrovers genug, als das eine Meinung als ultimatив angesehen werden könnte.

---

Subject: Re: Haarausfall am gesamten Körper

Posted by [ParkerLewis](#) on Mon, 15 Dec 2008 19:07:22 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

glockenspiel schrieb am Mon, 15 Dezember 2008 17:08Zitat: Ganz anders stellt sich die Situation beim sogenannten Candida-Hypersensitivitäts-Syndrom dar. Diese nicht genau zu definierende -Modekrankheit- wird mit einer Vielzahl unspezifischer Befindlichkeitsstörungen in Verbindung gebracht. Bis zum heutigen Tag liegt keine wissenschaftliche Untersuchung über den pathophysiologischen Zusammenhang dieses Syndroms und dem Auftreten von Candida im Darm sowie zur Wertigkeit einer antimykotischen Therapie vor. Die meisten Angaben basieren auf anekdotischen Einzelfallbeschreibungen und sind dem Placeboeffekt der Behandlung zuzuschreiben. In großen wissenschaftlich fundierten Untersuchungen konnte belegt werden, daß ein kausaler Zusammenhang zwischen Candida im Stuhl und dem Candida-Hypersensitivitäts-Syndrom bzw. dem chronischen Müdigkeitssyndrom nicht besteht. Die Amerikanische Akademie für Allergologie und Immunologie bestätigt, daß das Konzept des Candida-Hypersensitivitäts-Syndroms spekulativ und unbewiesen ist und daß Elemente der vorgeschlagenen Behandlungsprogramme potentiell gesundheitsgefährdend sind. Dies kann Protagonisten der sogenannten Mund-Magen-Darmmykose in Deutschland nicht davon abhalten, jeden Candidanachweis im Stuhl als pathologisch zu bewerten und eine Eradikationstherapie anzubieten, bestehend aus einer Antipilzdiät und/oder oraler Antimykotikagabe. Neben der Tatsache, daß ein solches Vorgehen jeglicher wissenschaftlicher Grundlage entbehrt, widerspricht dies auch in jeder Beziehung dem ärztlichen Gebot des -nil nocere-. Auch wenn die Rolle von Candida im unteren Gastrointestinaltrakt noch nicht geklärt ist, so darf dies nicht dazu führen, daß unsinnige oder gar scharlataneske (z. B. Eigenharntherapie) Therapiestrategien unwidersprochen Verbreitung finden.

<http://www.medsach.de/QUIEPTE4NDU1NiZNSUQ9MTA0Mzc5.html>

Zitat: „Das Candida-Hypersensitivitäts-Syndrom ist ebenso wie das Chronic-fatigue-Syndrom oder das Multichemikaliensyndrom ein Hirngespinnst, das allenfalls als Variante des Reizdarmsyndroms eingestuft werden kann“, sagte Wolfgang Rösch, Facharzt für Innere Medizin mit Zusatzbezeichnung Gastroenterologie und Chefarzt am Krankenhaus Nord-West in Frankfurt, bei einem Kongress.

<http://www.aerztewoche.at/viewArticleDetails.do?articleId=205>

Zitat:

Die Pilzbesiedlung des Darmes ist physiologisch und nicht gleichzusetzen mit einer Pilzkrankung, die vorwiegend bei Patienten mit verminderter Immunkompetenz vorkommt.

Stellungnahme Prof. Dr. Volker Eckardt (Gastroenterologe in Wiesbaden) in der Medical Tribune Nr. 1/2, 12. Januar 1996

Poste uns doch die Studien über die systemische Pilzbesiedelung bei gesunden Menschen.

Sehr gespannt.

Bzw. was studierst du? Oder bist du schon fertig?

Hier widerlegst du dich doch selber. Hier steht nix von Menschen mit Organtransplantation, sondern geschwächtem Immunsystem, was aber viele Ursachen haben kann, nicht nur eine Organtransplantation... Auch wären wir dann wieder bei der systematischen Mykose. Damit wird mir deine Attacke nicht klarer. Auch abseits der Organtransplantation wird Nystatin sehr oft verschrieben. Haben die verschreibenden Ärzte alle keine Ahnung? Das ist mir ein bisschen zu einfach, zumal deine Quellen für mich nicht brauchbar erscheinen. Ich erklär dir gleich warum. Es mag nicht deiner Meinung entsprechen, noch die deiner Experten, da aber auch gegenteilige Behauptungen existieren, müssen wir dem Thema neutral begegnen. So ist das nun mal. Es geht aber nicht, jemandem derart vorführen zu wollen oder schroff zu behandeln. Wie gesagt, bin ich dafür nicht zu haben und von dir einfach besseres gewohnt.

---

Subject: Re: Haarausfall am gesamten Körper

Posted by [ParkerLewis](#) on Mon, 15 Dec 2008 19:20:40 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

glockenspiel schrieb am Mon, 15 Dezember 2008 17:08 Zitat: Ganz anders stellt sich die Situation beim sogenannten Candida-Hypersensitivitäts-Syndrom dar. Diese nicht genau zu definierende -Modekrankheit- wird mit einer Vielzahl unspezifischer Befindlichkeitsstörungen in Verbindung gebracht. Bis zum heutigen Tag liegt keine wissenschaftliche Untersuchung über den pathophysiologischen Zusammenhang dieses Syndroms und dem Auftreten von Candida im Darm sowie zur Wertigkeit einer antimykotischen Therapie vor. Die meisten Angaben basieren auf anekdotischen Einzelfallbeschreibungen und sind dem Placeboeffekt der Behandlung zuzuschreiben. In großen wissenschaftlich fundierten Untersuchungen konnte belegt werden, daß ein kausaler Zusammenhang zwischen Candida im Stuhl und dem Candida-Hypersensitivitäts-Syndrom bzw. dem chronischen Müdigkeitssyndrom nicht besteht. Die Amerikanische Akademie für Allergologie und Immunologie bestätigt, daß das Konzept des Candida-Hypersensitivitäts-Syndroms spekulativ und unbewiesen ist und daß Elemente der vorgeschlagenen Behandlungsprogramme potentiell gesundheitsgefährdend sind. Dies kann Protagonisten der sogenannten Mund-Magen-Darmmykose in Deutschland nicht davon abhalten, jeden Candidanachweis im Stuhl als pathologisch zu bewerten und eine Eradikationstherapie anzubieten, bestehend aus einer Antipilzdiät und/oder oraler Antimykotikagabe. Neben der Tatsache, daß ein solches Vorgehen jeglicher wissenschaftlicher Grundlage entbehrt, widerspricht dies auch in jeder Beziehung dem ärztlichen Gebot des -nil nocere-. Auch wenn die Rolle von Candida im unteren Gastrointestinaltrakt noch nicht geklärt ist, so darf dies nicht dazu führen, daß unsinnige oder gar scharlataneske (z. B. Eigenharntherapie) Therapiestrategien unwidersprochen Verbreitung finden.



<http://www.medsach.de/QUIEPTE4NDU1NiZNSUQ9MTA0Mzc5.html>

Zitat: „Das Candida-Hypersensitivitäts-Syndrom ist ebenso wie das Chronic-fatigue-Syndrom oder das Multichemikaliensyndrom ein Hirngespinnst, das allenfalls als Variante des Reizdarmsyndroms eingestuft werden kann“, sagte Wolfgang Rösch, Facharzt für Innere Medizin mit Zusatzbezeichnung Gastroenterologie und Chefarzt am Krankenhaus Nord-West in Frankfurt, bei einem Kongress.

<http://www.aerztewoche.at/viewArticleDetails.do?articleId=205>

Zitat:

Die Pilzbesiedlung des Darmes ist physiologisch und nicht gleichzusetzen mit einer Pilzkrankung, die vorwiegend bei Patienten mit verminderter Immunkompetenz vorkommt.

Stellungnahme Prof. Dr. Volker Eckardt (Gastroenterologe in Wiesbaden) in der Medical Tribune Nr. 1/2, 12. Januar 1996

Poste uns doch die Studien über die systemische Pilzbesiedelung bei gesunden Menschen.

Sehr gespannt.

Bzw. was studierst du? Oder bist du schon fertig?

Glockenspiel, das sind auch nur zwei isolierte Meinungen, nichts weiter. Von denen könnte ich dir auch welche Posten, die gegenteiliges behaupten würden. Bringt aber doch nichts oder was hast du davon, wenn ich dir gegenteiliges vorzeige mit Verweis auf Prof. Dr. Dr. Dummschwatz? Ein Beweis ist das nicht, noch würdest du ihn gelten lassen. Auch sagt ein Titel wenig über die eigentliche Qualifikation aus, von daher gehe ich mit deinem Terminus "anerkannt" nicht konform. Ich kann hier weder Studienergebnisse erkennen, noch würden deine Links "alle anerkannten" Gastrologen einschließen. Es sind drei von Schätzungsweise 10000 und von Bewertungen bezüglich der Qualifikationen halte ich, wie geschrieben nichts, da es nur ein Mittel der Polemik darstellt. Originalquellen liegen nicht vor.

Bei der ersten Quelle wird auch nichts widerlegt, sondern ein mögliches Candidaproblem als "spekulativ" und "nicht bewiesen" betitelt. Was soll mich denn daran jetzt beeindrucken? Das Candida kein Problem darstellen soll, ist dem zu Folge doch auch nicht bewiesen. Desweiteren heisst es in einer Quelle: "es liegen keine wissenschaftliche Untersuchung über den pathophysiologischen Zusammenhang dieses Syndroms und dem Auftreten von Candida im Darm sowie zur Wertigkeit einer antimykotischen Therapie vor" Deswegen kann auch keine Aussage gemacht werden, weder für noch wider. Der Rest ist Spekulation und Geschwätz. Nichts weiter. Wird doch recht deutlich, da die erste Quelle für die Behauptung ihrer negativen Aussage, diese zwei doch recht neutralen Standpunkte einfügt. Der nachfolgenden Meinung kann ich nichts abgewinnen, da diese durch absolute Subjektivität besticht. Gestützt auf diese Quellen kann aber auch ein ganz anderes Fazit gezogen werden. Du siehst, das ist absolut unbrauchbar. Ebenso unbrauchbar ist dieser Abschnitt: "In großen wissenschaftlich fundierten Untersuchungen konnte belegt werden, daß ein kausaler Zusammenhang zwischen Candida im Stuhl und dem Candida-Hypersensitivitäts-Syndrom bzw. dem chronischen Müdigkeitssyndrom nicht besteht" Es wird weder gesagt, wie hoch die jeweilige, untersuchte

Belastung war noch wie sich "groß" definiert oder aber wie lange die Candida Infektion überhaupt bestand. Sich daraus eine fundierte Meinung ableiten zu wollen wäre fatal und naiv. Zumal folgender Absatz vor Polemik nur so strotzt und keinesfalls sachbezogen zu sehen ist.: "Die meisten Angaben basieren auf anekdotischen Einzelfallbeschreibungen und sind dem Plazeboeffekt der Behandlung zuzuschreiben" Da musste ich kurz schmunzeln... Ist doch nichts weiter als unsachliche Spekulation, unwissenschaftlich und nicht nachprüfbar. Was soll die Wertung "anekdotisch"? Ich würde hier eher von einer persönlichen Vendetta ausgehen, denn von einer hochwissenschaftlichen Quelle. Ich kann auch an der Anwendung einer Antipilzdiät nichts schlimmes finden. Ein bisschen Zuckerentzug hat sicherlich noch keinem geschadet und der Untergang des Darmtraktes ist sicherlich auch Nystatin und dessen natürliche Schwestern nicht, zumal sich eine Darmsanierung der Behandlung anschließt. Hier herrscht Propaganda auf beiden Seiten. Ich finde auch eine Quelle, die das Candidasyndrom als Variante des Reizdarms abzutun versucht, alles andere als brauchbar. Mit welcher Begründung? Wie kann ein "Hirngespens" doch eine Variante von etwas sein? Es wird sich einfach nicht die Mühe gemacht, ordentlich mit der Thematik umzugehen und respektvoll zu argumentieren.

Im Gegensatz zu dir möchte ich auch nicht die Fähigkeiten der versch. Gastrologen bewerten müssen. Das wäre arrogant. Warum sollte ich dir Studien posten? Hast du 1. selber in keinsten weise getan und 2. bringt es, wie geschrieben, nichts uns hier gegenseitig die Zitate um die Ohren hauen zu wollen. Das es dazu differente Meinungen gibt, sollte auch dir klar sein. Dazu fehlt mir einfach die Zeit und der Sinn erschließt sich mir nicht wirklich. Wenn du dich streiten möchtest, dann nicht mit mir. Es ist überhaupt nichts verwerfliches daran, eine Stuhlprobe abzugeben und analysieren zu wollen. Zu mehr habe ich nicht geraten. Ob dir das nun passt oder nicht, tangiert mich eigentlich weniger.

Wie geschrieben, kann ich mit deinen heutigen Beiträgen nix anfangen, da du 1.) davon ausgehst, dass der User gesund ist, was du einfach nicht kannst. Ist er bei dir vorstellig geworden? Kannst du den Immunstatus beurteilen?

2.) andere Meinungen als nicht relevant brandmarkst, obwohl diese Existenz sind

3.) Heute einen sehr stinkigen Ton an dir hast. Was hat denn mein Studium mit der Thematik zu tun? Ich möchte das mal als Interesse an meiner Person deuten, Glocke. Da brauchst du aber den berühmten Vogel gar nicht erst in den Mund nehmen...

Produktiv wäre gewesen, auf mögliche Ursachen für den vorhandenen Eisenmangel und das nicht abklingen wollen der Symptomatik einzugehen. Weitere Mängel sind ja nicht auszuschließen, weil diese eben nicht untersucht wurden.

Da ja Candida bei Gesunden anscheinend keine Probleme macht, wie du hier suggerieren willst, kannst du dich ja auch mit folgender Studie auseinandersetzen. Die dürfte es ja dann so nicht geben. Interessant ist, dass der gängigen Meinung widersprochen wird und auch zu einer Darmbehandlung geraten wird.

[http://www.zahnaerzte.ch/doc/doc\\_download.cfm?uuid=882DDBFCD9D9424C43666C0A730BD426](http://www.zahnaerzte.ch/doc/doc_download.cfm?uuid=882DDBFCD9D9424C43666C0A730BD426)

Auch möchte ich darauf hinweisen, dass eine Verminderung von Laktobazillen im Darm, durch Lactoseintoleranz, Antibiotikabehandlung etc. ebenfalls zu einem vermehrten Pilzbefall führen kann.

<http://www3.interscience.wiley.com/journal/118821134/abstract?CRETRY=1&SRETRY=0>  
Wie gesagt, es sollte doch alles etwas neutraler betrachtet werden.

Subject: Re: Haarausfall am gesamten Körper  
Posted by [glockenspiel](#) on Tue, 16 Dec 2008 14:04:11 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Zitat: Ich vermute viel mehr, dass dein Darm, aufgrund des wahrscheinlich auch internen Pilzbefalls, massiv beschädigt und in seiner Wirkung beeinträchtigt ist. Bei einem externen Pilzbefall liegt diese Vermutung sehr nahe. Ein Kyberstatus mit anschließender interner Pilzbehandlung, sowie Darmsanierung wäre ratsam.

Das war dein Anfangspost.

Jetzt, so könnte man meinen, handelt es sich, ausgehend von DEINEM Posting hier oben, um einen "massiv beschädigten Darm" - was immer das auch heissen mag, und um unausweichliche Behandlungsformen, die keineswegs anerkannt sind.

Eine Systemmykose ist NICHT ein "Darmpilz", den es, wie ich schrieb, anerkanntermassen nicht gibt. Worüber soll ich dir Studien vorlegen, über etwas, das nicht existiert in der Schulmedizin? Du kommst mit einer Studie zur Mundcandida, was hat das mit dem Thema zu tun? Dein 2. Link funktioniert im Übrigen nicht. Also, du bleibst noch immer schuldig, zeige mir endlich bitte eine aussagekräftige Studie zum Thema Darmpilz und Krankheitswert. Und NICHT über eine Systemmykose.

Eine solche bekommst du nämlich dann, wenn du so geschwächt bist, dass du auf der Intensivstation liegst, bei HIV, Nierentransplantationen usw. Daran stirbst du. Entweder du hast absolut keine Ahnung, oder du willst hier wieder irgendwelche Diagnosen stellen, die du aus dem Internet kopierst.

"Die wichtigste Ursache für eine lokale oder systemische Pilzerkrankung ist eine Immunsuppression, zum Beispiel unter Chemotherapie, bei hämatologisch-onkologischen Systemerkrankungen oder bei HIV-Infizierten."

<http://www.aerztewoche.at/viewArticleDetails.do?articleId=205>

---

Subject: Re: Haarausfall am gesamten Körper  
Posted by [glockenspiel](#) on Tue, 16 Dec 2008 14:17:49 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

ParkerLewis schrieb am Mon, 15 Dezember 2008 20:07glockenspiel schrieb am Mon, 15 Dezember 2008 17:08Zitat:Ganz anders stellt sich die Situation beim sogenannten Candida-Hypersensitivitäts- Syndrom dar. Diese nicht genau zu definierende -Modekrankheit- wird mit einer Vielzahl unspezifischer Befindlichkeitsstörungen in Verbindung gebracht. Bis zum heutigen Tag liegt keine wissenschaftliche Untersuchung über den pathophysiologischen Zusammenhang dieses Syndroms und dem Auftreten von Candida im Darm sowie zur Wertigkeit einer antimykotischen Therapie vor. Die meisten Angaben basieren auf anekdotischen Einzelfallbeschreibungen und sind dem Plazeboeffekt der Behandlung zuzuschreiben. In großen

wissenschaftlich fundierten Untersuchungen konnte belegt werden, daß ein kausaler Zusammenhang zwischen Candida im Stuhl und dem Candida- Hypersensitivitäts-Syndrom bzw. dem chronischen Müdigkeitssyndrom nicht besteht. Die Amerikanische Akademie für Allergologie und Immunologie bestätigt, daß das Konzept des Candida-Hypersensitivitäts-Syndroms spekulativ und unbewiesen ist und daß Elemente der vorgeschlagenen Behandlungsprogramme potentiell gesundheitsgefährdend sind. Dies kann Protagonisten der sogenannten Mund-Magen-Darmmykose in Deutschland nicht davon abhalten, jeden Candidanachweis im Stuhl als pathologisch zu bewerten und eine Eradikationstherapie anzubieten, bestehend aus einer Antipilzdiät und/oder oraler Antimykotikagabe. Neben der Tatsache, daß ein solches Vorgehen jeglicher wissenschaftlicher Grundlage entbehrt, widerspricht dies auch in jeder Beziehung dem ärztlichen Gebot des -nil nocere-. Auch wenn die Rolle von Candida im unteren Gastrointestinaltrakt noch nicht geklärt ist, so darf dies nicht dazu führen, daß unsinnige oder gar scharlataneske (z. B. Eigenharntherapie) Therapiestrategien unwidersprochen Verbreitung finden.

<http://www.medsach.de/QUIEPTE4NDU1NiZNSUQ9MTA0Mzc5.html>

Zitat:„Das Candida-Hypersensitivitäts-Syndrom ist ebenso wie das Chronic-fatigue-Syndrom oder das Multichemikaliensyndrom ein Hirngespinnst, das allenfalls als Variante des Reizdarmsyndroms eingestuft werden kann“, sagte Wolfgang Rösch, Facharzt für Innere Medizin mit Zusatzbezeichnung Gastroenterologie und Chefarzt am Krankenhaus Nord-West in Frankfurt, bei einem Kongress.

<http://www.aerztewoche.at/viewArticleDetails.do?articleId=205>

Zitat:

Die Pilzbesiedlung des Darmes ist physiologisch und nicht gleichzusetzen mit einer Pilzkrankung, die vorwiegend bei Patienten mit verminderter Immunkompetenz vorkommt.

Stellungnahme Prof. Dr. Volker Eckardt (Gastroenterologe in Wiesbaden) in der Medical Tribune Nr. 1/2, 12. Januar 1996

Poste uns doch die Studien über die systemische Pilzbesiedelung bei gesunden Menschen.

Sehr gespannt.

Bzw. was studierst du? Oder bist du schon fertig?

Hier widerlegst du dich doch selber. Hier steht nix von Menschen mit Organtransplantation, sondern geschwächtem Immunsystem, was aber viele Ursachen haben kann, nicht nur eine Organtransplantation... Auch wären wir dann wieder bei der systematischen Mykose. Damit wird mir deine Attacke nicht klarer. Auch abseits der Organtransplantation wird Nystatin sehr oft verschrieben. Haben die verschreibenden Ärzte alle keine Ahnung? Das ist mir ein bisschen zu einfach, zumal deine Quellen für mich nicht brauchbar erscheinen. Ich erklär dir gleich warum. Es mag nicht deiner Meinung entsprechen, noch die deiner Experten, da aber auch gegenteilige Behauptungen existieren, müssen wir dem Thema neutral begegnen. So ist das nun mal. Es geht aber nicht, jemandem derart vorführen zu wollen oder schroff zu behandeln. Wie gesagt, bin ich dafür nicht zu haben und von dir einfach besseres gewohnt.

verstehst du nicht, dass eine Systemmykose nichts mit dem Darmpilz der Heilpraktiker, die damit viel Geld verdienen, zu tun hat??

"Auch im 21. Jahrhundert stellen invasive Mykosen nicht selten eine lebensbedrohliche Komplikation dar und erweisen sich als große diagnostische und therapeutische Herausforderung. Ursachen für die wachsende Inzidenz schwerer invasiver Pilzinfektionen sind in erster Linie in der Zunahme immunsupprimierter Patienten aufgrund der Fortschritte in der Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen sowie in der Transplantations- und Intensivmedizin zu sehen. Als Hauptpathogene sind an erster Stelle Candida- sowie Aspergillus-Arten zu nennen, wobei sich bei der invasiven Candidiasis das Erregerspektrum von *C. albicans* immer mehr zu den Non-*albicans*-Spezies verschiebt. In neueren Studien wurden lediglich etwa die Hälfte aller Candidämien von *C. albicans* verursacht. So beobachteten Pfaller et al. (1999) im Rahmen der SENTRY-Studie *C. albicans* nur noch in 53% (Europa) bzw. 56% (USA) der Fälle. Zunehmend häufiger treten unter anderem *C. parapsilosi* (21% in Europa, 9% in USA), *C. glabrata* (12% in Europa, 19% in USA) sowie *C. tropicalis* (6% in Europa, 7% in USA) auf. Als wichtigste Risikofaktoren für die Manifestation einer systemischen Mykose gelten Antibiotika- oder Chemotherapie, Steroidgabe, intravaskulärer Katheter, parenterale Ernährung, chirurgische Eingriffe, Aufenthalt in der Intensivstation, Neutropenie, Krebserkrankung, HIV-Infektion und akutes Nierenversagen. Trotz erheblicher Fortschritte in der Antimykotika-Therapie gehen invasive Mykosen nach wie vor mit einer unakzeptabel hohen Morbidität und Letalität einher. So versterben an einer gesicherten invasiven Candidiasis bis zu 50% der Patienten, an einer dokumentierten Aspergillose bis 90% der Patienten."

[http://209.85.129.132/search?q=cache:U3R9\\_EYXq6MJ:www.medical-tribune.at/dynasite.cfm%3Fdssid%3D4171%26dismid%3D66190%26dspaid%3D503855+invasive+mykose&hl=de&ct=clnk&cd= 3&gl=at](http://209.85.129.132/search?q=cache:U3R9_EYXq6MJ:www.medical-tribune.at/dynasite.cfm%3Fdssid%3D4171%26dismid%3D66190%26dspaid%3D503855+invasive+mykose&hl=de&ct=clnk&cd= 3&gl=at)

---

Subject: Re: Haarausfall am gesamten Körper  
Posted by [ParkerLewis](#) on Tue, 16 Dec 2008 14:20:59 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

glockenspiel schrieb am Die, 16 Dezember 2008 15:04Zitat: Ich vermute viel mehr, dass dein Darm, aufgrund des wahrscheinlich auch internen Pilzbefalls, massiv beschädigt und in seiner Wirkung beeinträchtigt ist. Bei einem externen Pilzbefall liegt diese Vermutung sehr nahe. Ein Kyberstatus mit anschließender interner Pilzbehandlung, sowie Darmsanierung wäre ratsam.

Das war dein Anfangspost.

Jetzt, so könnte man meinen, handelt es sich, ausgehend von DEINEM Posting hier oben, um einen "massiv beschädigten Darm" - was immer das auch heißen mag, und um unausweichliche Behandlungsformen, die keineswegs anerkannt sind.

Eine Systemmykose ist NICHT ein "Darmpilz", den es, wie ich schrieb, anerkanntermaßen

\_nicht\_ gibt. Worüber soll ich dir Studien vorlegen, über etwas, das nicht existiert in der Schulmedizin? Du kommst mit einer Studie zur Mundcandida, was hat das mit dem Thema zu tun? Dein 2. Link funktioniert im Übrigen nicht. Also, du bleibst noch immer schuldig, zeige mir endlich bitte \_eine\_ aussagekräftige Studie zum Thema Dampilz und Krankheitswert. Und NICHT über eine Systemmykose.

Eine solche bekommst du nämlich dann, wenn du so geschwächt bist, dass du auf der Intensivstation liegst, bei HIV, Nierentransplantationen usw. Daran \_stirbst\_ du. Entweder du hast absolut keine Ahnung, oder du willst hier wieder irgendwelche Diagnosen stellen, die du aus dem Internet kopierst.

"Die wichtigste Ursache für eine lokale oder systemische Pilzerkrankung ist eine Immunsuppression, zum Beispiel unter Chemotherapie, bei hämatologisch-onkologischen Systemerkrankungen oder bei HIV-Infizierten."

<http://www.aerztewoche.at/viewArticleDetails.do?articleId=205>

Glocke, auf deine Spielchen lasse ich mich nicht ein. Du hast weder meinen Post verstanden, noch verstehst du meine Intention und wirfst zudem noch mit Beleidigungen um dich. Das muss ich nicht haben. Ich bin dir weder rechenschaft schuldig, noch sehe ich es ein, mich hier zum Hampelmann zu machen. Du behauptest etwas, dass kontrovers diskutiert wird und zu dem auch konträre Meinungen existieren. Allerdings nimmst du eine ultimative Haltung, was gelinde gesagt eine Frechheit und Dreistigkeit sondergleichen ist. Deine Quellen sind doch nicht so wert, dass deine Haltung berechtigt wäre. Einer Untersuchung halten diese nicht stand, wie ich dir bewiesen habe. Eine Aussagekraft ist nicht gegeben.

Noch einmal ich habe nichts von einer Systemmykose geschrieben, noch habe ich eine Diagnose gestellt, lediglich eine Empfehlung zu einer weiteren Untersuchung gegeben. Was erlaubst du dir überhaupt, mich in derartiger Weise anzugehen?

Noch was zu deinen unglaublich tollen Quellen, es sind weder Studien, sondern lediglich Aussagen. Es wird davon ausgegangen, dass Candida im Darm nicht schädlich sein soll. Beweise bleiben diese Aussagen jedoch schuldig. Ich möchte Studien haben, die deine Aussagen auch nur halbwegs sinnvoll machen würden. Damit sparst du dich ja aus und präsentierst mir nur unausgegorene Behauptungen.

Auch Candida im Mundraum soll laut einigen "Experten" harmlos sein, nun ist das Gegenteil der Fall. Nun frage ich dich. Wie kannst du sicher sein, dass Candida im Darm keinen Schaden anrichtet? Zumal es um eine Überwucherung geht, nicht um nachgewiesenen Candida in normalen Parametern.

Wie gesagt, du behauptest viel, mehr als wütende Phrasendrescherei erkenne ich jedoch nicht. Von einem respektvollen Umgang miteinander mal ganz zu schweigen.

---

Subject: Re: Haarausfall am gesamten Körper  
Posted by [glockenspiel](#) on Tue, 16 Dec 2008 14:25:39 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Gut, wir kommen nicht weiter.

Ausserdem hast du Recht, dass es nicht zielführend ist, wenn wir beide uns darüber "streiten". Davon hat niemand etwas.

Machen wir per pn demnächst weiter.

Und manchmal herrscht eben ein rauher Ton, lass dich davon nicht so einschüchtern, ich habe ja nichts gegen dich persönlich. Du bist nur immer sehr vorschnell, das hatte ich bei Tino auch des öfteren.

---

Subject: Re: Haarausfall am gesamten Körper  
Posted by [ParkerLewis](#) on Tue, 16 Dec 2008 14:37:49 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Gut,dann poste ich dir mal konträre Meinungen,wenn du das unbedingt möchtest  
<http://reform-rundschau.de/archiv/article/Hefepilz%20im%20Darm.html>

Bei intaktem Immunsystem, Stoffwechsel und intakter Darmflora treten relevante Candidainfektionen kaum jemals auf. Grobe Ernährungsfehler (zu wenig Ballaststoffe, zuviel Zucker) oder Medikamente können jedoch Candida-Kolonien, zunächst auf der Darm- evtl. auch der Mundschleimhaut angehen lassen. Von den Medikamenten sind aufgrund der Häufigkeit ihrer Anwendung die Antibiotika besonders zu nennen. Hier entstehen leicht langwierige verhängnisvolle Teufelskreise dieser Art: Das Antibiotikum verändert ("schwächt") die Darmflora  
Candidakeime wachsen an und bilden Nester.  
Die Ökologie der Darmschleimhaut wird noch weiter gestört.  
Der lymphatische Anteil des Immunsystems wird beeinträchtigt.  
Die Infektoresistenz wird gemindert Infekte werden häufiger

Nichts,was heute etwas besonderes darstellen würde.

Empfehlen würde ich dir auch folgende Literatur,die dir sicher nicht bekannt ist,sonst würdest du hier nicht deine Meinung durchboxen wollen. Prof.Heinzmann nimmt dort eine gänzlich andere Stellung zu Candida im Darm ein,als deine sg.a anerkannten Experten  
<http://www.candida.de/pages/buch/candida.html>  
<http://www.candida.de/pages/buch/pilzebuch.html>  
<http://www.candida.de/pages/buch/mykosenbuch.html>  
Auch diese neutrale Sicht möchte ich dir ans Herz legen  
<http://www.naturheilmund.de/images/tipps/pdf/11.pdf>  
Wie ich dir schon vermitteln wollte,geht die Propagande in beide Richtungen.Deswegen müssen wir das einfach neutral angehen.Auch du,Glocke. Es gibt Expertenmeinungen für beide Thesen.Da bringt es nichts,uns gegenseitig Nichtwissen vorzuwerfen.Das allgemeingültige Wissen existiert einfach nicht.Deswegen kannst du dich aber auch nicht

hinstellen wollen und alles als Unsinn abtun wollen.

Prof. Nolting erwähnte, daß *Candida albicans* jederzeit die Potenz habe, unter günstigen Bedingungen einen hohen Grad an Pathogenität zu erlangen: "Pathogene Hefen gehören nicht auf die Haut und auch nicht in die gesunde Darmflora".(\*)

(\*)Prof. Nolting, 102. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin, Wiesbaden, 13. - 17. April 1996

Nach den Erkenntnissen von Prof. Wolfgang Heinzmann besteht tatsächlich ein Zusammenhang zwischen der Besiedelung mit *Candida albicans* und chronischem Asthma, Rhinitis sowie der atopischen Dermatitis (Neurodermitis). Nach der Phase der Epithelinvasion beginnen immunologische Veränderungen: Makrophagen stimulieren T-Helferzellen, über denen gleichzeitig durch den Einfluß des *Candida*-Antigens ein Shift von der Th1-Population zur Th2-Population stattfindet, d. h. vermehrte Produktion von IgE-Antikörpern und Aktivierung von Mastzellen. Dies bedeutet eine Umschaltung des Immunsystems in Richtung Allergie.(\*). Eine Hochregulation immunologischer Vorgänge bedeutet eine verstärkte Entzündungsreaktion, die auch das Nervensystem betreffen kann.

(\*) Heinzmann, W., R., Die intestinale Candidiasis, Z. Allg. Med., 1997; 73: 886 - 890, Hippokrates Verlag, Stuttgart&acute;

Wie geschrieben nur einige, anders lautige Stimmen.

---

---

Subject: Re: Haarausfall am gesamten Körper  
Posted by [ParkerLewis](#) on Tue, 16 Dec 2008 14:41:41 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

glockenspiel schrieb am Die, 16 Dezember 2008 15:25 Du bist nur immer sehr vorschnell, das hatte ich bei Tino auch des öfteren.

Das Kompliment gebe ich aber netterweise zurück...

Wie geschrieben, habe ich nicht behauptet, dass dem so ist, sondern lediglich meine Vermutung in diese Richtung geht und dies bitte durch Untersuchungen abzuklären ist.

---

---

Subject: Re: Haarausfall am gesamten Körper  
Posted by [ezekiel](#) on Tue, 16 Dec 2008 21:45:59 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---



Ich hätte mal eine etwas andere und auch etwas... prekäre Frage zum Thema... Nur mal angenommen , man hätte Oralverkehr mit einer Frau, die an einem Vaginalpilz leidet.. könnte man sich dort "anstecken"? Oder sind diese Pilze ganz spezifisch und würden sich niemals im Darm o.a. ansiedeln?  
Hab da mal was von nem guten Freund gehört..

---

---

Subject: Re: Haarausfall am gesamten Körper  
Posted by [Hammerhaar](#) on Wed, 17 Dec 2008 08:42:52 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Na, das ist dann aber ein guter Freund, der dir so etwas erzählt...

---

---

Subject: Re: Haarausfall am gesamten Körper  
Posted by [glockenspiel](#) on Wed, 17 Dec 2008 13:28:43 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

ezeziel schrieb am Die, 16 Dezember 2008 22:45Ich hätte mal eine etwas andere und auch etwas... prekäre Frage zum Thema... Nur mal angenommen , man hätte Oralverkehr mit einer Frau, die an einem Vaginalpilz leidet.. könnte man sich dort "anstecken"? Oder sind diese Pilze ganz spezifisch und würden sich niemals im Darm o.a. ansiedeln?  
Hab da mal was von nem guten Freund gehört..

Nein, eher nicht. Ausser sie hat Mundsoor. Ansonsten sind diese Pilze begrenzt auf lokale Stellen.

---

---

Subject: Re: Haarausfall am gesamten Körper  
Posted by [benutzer81](#) on Wed, 17 Dec 2008 19:10:16 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hammerhaar schrieb am Mit, 17 Dezember 2008 09:42Na, das ist dann aber ein guter Freund, der dir so etwas erzählt...

---

---

Subject: Re: Haarausfall am gesamten Körper  
Posted by [ezeziel](#) on Thu, 18 Dec 2008 00:55:18 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Muahahaha, da hat wohl jemand den Hint nicht ganz verstanden  
Ist natürlich nur ein guter Freund eines Freundes, dessen Freund ich mal beiläufig kennengelernt habe....  
Trotzdem ist die Frage durchaus ernst gemeint.

---

---

Subject: Re: Haarausfall am gesamten Körper  
Posted by [Hammerhaar](#) on Thu, 18 Dec 2008 09:36:36 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Ich habe den Hint sehr wohl verstanden, deshalb hab ich auch so betont, wie gut dieser Freund sein muss. Quasi dein bester, allerbesten Freund...

---